

gemein nicht gangbar ist, so muß man doch sagen, es ist auch andererseits von berufener Seite noch kein absolut gangbarer Weg gefunden worden. Wenn es überhaupt auf einem anderen Wege nicht möglich wäre, die ungeheueren Verluste abzuwenden und die unglaublichen Betrügereien, die bei solchen Geschäften vorkommen, unmöglich zu machen, dann, muß ich gestehen, könnte man schließlich auch mit in Kauf nehmen, daß der freie Handelsverkehr im Grund und Boden etwas eingeschränkt und beschwert würde. Das aber ist ja der Hauptgrund, weswegen die Deputation zu einem ablehnenden Votum gelangt ist. Man wollte eben das Dr. Eisenbart-Rezept, wie der Herr Berichterstatter sagt, nicht anwenden und nicht mit den unsoliden Geschäften auch gleichzeitig die soliden treffen. Aber immerhin halte ich den Hinweis, den der Herr Verfasser dieser Bittschrift gibt, für einen beherzigenswerten, und ich glaube sicher, er wird, wenn auch in beschränktem Umfange, einst der Reichsregierung mit zum Anhalt dienen, wenn sie ihrerseits diese Materie gesetzlich regeln wird.

Präsident: Das Wort wird nicht weiter begehrt. Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

„Will die Kammer beschließen, die Petition des Baumeisters Gustav Baumgärtel in Dresden, die durch das unsolide Bauspekulantentum veranlaßten Mißstände betreffend, auf sich beruhen zu lassen?“

Einstimmig.

Damit ist unsere heutige Tagesordnung erledigt.

Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung auf Donnerstag, den 10. März, vormittags 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberatung über den mündlichen anderweiten Bericht der Finanz-Deputation A über Tit. 5 unter a von Kap. 95 B des ordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1904/05, Verlegung des Seminars in Dresden-Friedrichstadt betreffend. (Drucksache Nr. 136.)
2. Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 29, die Neuordnung des Gemeindesteuerwesens betreffend.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 52 Minuten vormittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Instituts, Regierungsrat Professor Dr. phil. Clemens. — Redakteur Professor Dr. phil. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 17. März 1904.